

# 10

## GAR NICHT VORBILDICHE BEISPIELE

### AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN



**BILLIGE ROHSTOFFE FÜR  
PRODUKTE MIT HOHER  
WERTSCHÖPFUNG**



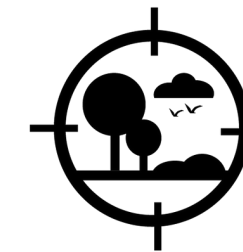
**RISIKEN FÜR DIE  
NAHRUNGSMITTEL-  
SICHERHEIT**



**ERHÖHTER EINSATZ  
UND VERBRAUCH  
VON PESTIZIDEN**



**VERSTÄRKTE ABHOLZUNG  
DES AMAZONAS-  
REGENWALDES, DES  
CERRADO UND DES CHACO**



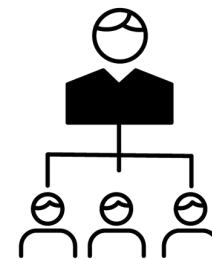
**UMFASSENDE ZUGANG ZU  
NATÜRLICHEN RESSOURCEN  
UND KOMPLIZENSCHAFT BEI  
DER VERSTÄRKTEN  
UMWELTZERSTÖRUNG**



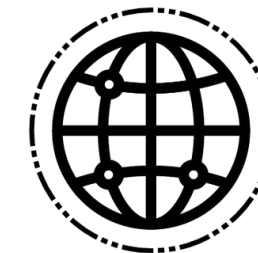
**INDIGENES LAND UND  
TRADITIONELLE  
TERRITORIEN IN GEFAHR**



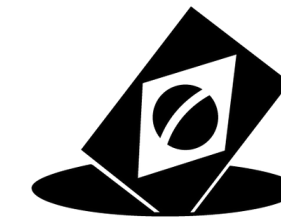
**100% ZOLLENKUNGT IM  
BERGBAU: NEUE  
TRAGÖDIEN IM  
ANMARSCH?**



**KEINE STÄRKUNG DER  
DEMOKRATISCHEN  
INSTITUTIONEN UND DER  
SOZIALEN TEILHABE**



**GEFÄHRDUNG DES  
KLIMA - UND  
MENSCHENRECHTSCHUTZES**



**TÜR ZUR ZUKUNFT  
ODER LUKE ZUR  
VERGANGENHEIT?**

# 1.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL



**BILLIGE ROHSTOFFE FÜR  
PRODUKTE MIT HOHER  
WERTSCHÖPFUNG**

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Das Abkommen erhöht die Quoten, senkt und beseitigt innerhalb von einem Zeitraum von bis zu 15 Jahren tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse für die wichtigsten landwirtschaftlichen Rohstoffe und Bodenschätze, die vom Mercosur exportiert werden, wie z.B. Sojabohnen, Ethanol, Eisenerz und Kaffee, sowie für Industrieprodukte, die von der EU exportiert werden, wie z.B. Autos, Maschinen und Geräte, pharmazeutische und landwirtschaftliche Produkte.

# 2.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL



### RISIKEN FÜR DIE NAHRUNGSMITTEL- SICHERHEIT

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Durch die Nichtverankerung des EU-Vorsorgeprinzips im Kapitel über gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen (SPS) verhindert das Abkommen, dass der Mercosur und die EU die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen verbieten, bei denen der Verdacht besteht, dass sie mit Krankheitserregern kontaminiert sein könnten, Rückstände verbotener Pestizide enthalten oder die zulässigen Pestizidrückstandsgrenzen überschreiten.

# 3.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL



### ERHÖHTER EINSATZ UND VERBRAUCH VON PESTIZIDEN

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Der Einsatz von äußerst schädlichen Pestiziden im Mercosur, von denen einige in der EU verboten oder nicht zugelassen sind, gibt Anlass zu großer Besorgnis. Das Abkommen sieht eine Senkung oder vollständige Abschaffung der Zölle auf Pestizide vor, was zu einem verstärkten Einsatz und Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit und die Sterblichkeit von Bestäubern führen kann. Im Jahr 2019 starben in Brasilien innerhalb von drei Monaten 500 Millionen Bienen an den Folgen des Einsatzes gefährlicher, in Pestiziden enthaltener Wirkstoffe.

# 4.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL



### VERSTÄRKTE ABHOLZUNG DES AMAZONAS-REGENWALDES, DES CERRADO UND DES CHACO

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Die EU importiert derzeit Sojabohnen entsprechend einer Fläche von 13 Millionen Hektar aus dem Mercosur und nur 13% davon gelten als entwaldungsfrei. Im Abkommen werden keinerlei Angaben zu vorgeschlagenen Obergrenzen für die Anbaufläche gemacht. Darüber hinaus stellen Rindfleischquoten in Höhe von 99.000 Tonnen eine 50%ige Erhöhung im Vergleich zu den derzeitigen EU-Importen dar. Es wird erwartet, dass sie sich stark auf die zunehmende Entwaldung in diesen Regionen auswirken werden.

# 5.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL

### AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Das Abkommen wird den Angriff auf die natürlichen Ressourcen des Mercosur zur Versorgung der Europäischen Union weiter verschärfen. Derzeit sind 2/3 der Exporte in den europäischen Block landwirtschaftliche Rohstoffe und Mineralien, die aus Aktivitäten mit hohen sozio-ökologischen Kosten resultieren. Die Senkung und Abschaffung von Steuern und die Erhöhung der Exportquoten für diese Ressourcen werden die Komplizenschaft und Verantwortung der EU für die zunehmende Umweltzerstörung und die sich verschärfende soziale Krise in der Region verstärken.



**UMFASSENDE ZUGANG ZU  
NATÜRLICHEN RESSOURCEN  
UND KOMPLIZENSCHAFT BEI  
DER VERSTÄRKTEN  
UMWELTZERSTÖRUNG**

# 6.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL

### AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN



#### INDIGENES LAND UND TRADITIONELLE TERRITORIEN IN GEFAHR

Der zunehmende Druck auf die natürlichen Ressourcen des Mercosur gefährdet die in diesen Regionen lebenden indigenen Völker und traditionellen Gemeinschaften. Das Fehlen von Schutzklauseln für indigene Rechte und die verzernte Auslegung der in der ILO-Konvention 169 vorgesehenen freien, vorherigen und in Kenntnis der Sachlage erteilten Zustimmung gefährden diese Gebiete und ihre Völker.

# 7.

## GAR NICHT VORBILDliches BEISPIEL



**100% ZOLLSENKUNG IM  
BERGBAU: NEUE TRAGÖDIEN  
IM ANMARSCH?**

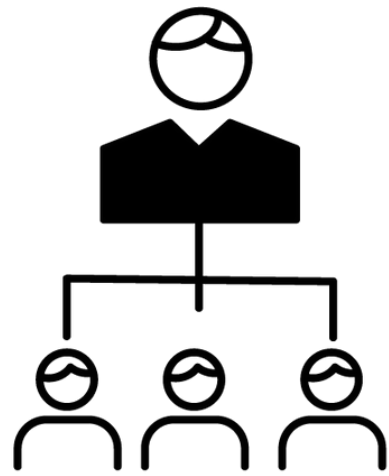
## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Sobald das Abkommen in Kraft tritt, sieht es einen Zollabbau von 80% für Erze aus dem Mercosur vor. Die restlichen 20% werden innerhalb von 4 bis 10 Jahren aufgehoben. In Brasilien wird vor allem die Eisenerz- und Kaolinproduktion profitieren, in Argentinien werden es sowohl Silber als auch Kupfer sein. Durch die Einfuhr von Eisenerz sind EU-Unternehmen für schwere Menschenrechtsverletzungen entlang ihrer Lieferketten mitverantwortlich, wie es z.B. 2019 beim Dammbbruch in Brumadinho der Fall war.



# 8.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL



**KEINE STÄRKUNG DER  
DEMOKRATISCHEN  
INSTITUTIONEN UND DER  
SOZIALEN TEILHABE**

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Die Zivilgesellschaft und parlamentarische Gremien sind beunruhigt über die Mängel des Abkommens, wie z.B. das Fehlen rechtsverbindlicher Maßnahmen zur Gewährleistung des Umwelt-, Klima- und Menschenrechtsschutzes. Diese Lücken sind besonders besorgniserregend, da die Spielräume für demokratische Partizipation in Brasilien immer enger werden, was durch den zunehmenden Gesetzesabbau und den zunehmenden Zerfall der für den Umwelt- und Sozialschutz zuständigen staatlichen Institutionen noch verschärft wird.

# 9.

## GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL



### GEFÄHRDUNG DES KLIMA - UND MENSCHENRECHTSCHUTZES

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

Dem Abkommen fehlen die notwendigen Instrumente, um den Schutz des Rechts auf Land zu gewährleisten und die Tragödie der zu erwartenden Zerstörung zu vermeiden, die durch die Ausweitung der auf landwirtschaftlichen und mineralischen Rohstoffen basierenden Exporte verursacht wird. Die agro-industrielle Produktion ist für den Großteil der Treibhausgasemissionen durch Abholzung und Waldbrände, Invasion in indigene Gebiete und traditionelle Gemeinschaften sowie für Menschenrechtsverletzungen verantwortlich.

# 10. GAR NICHT VORBILDLICHES BEISPIEL

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN



**TÜR ZUR ZUKUNFT ODER LUKE  
ZUR VERGANGENHEIT?**

Die Studie "EU-Mercosur-Abkommen: Risiken für Klimaschutz und Menschenrechte" von Thomas Fritz zeigt: Das Abkommen ist untragbar! In der Mitte des 21. Jahrhunderts bekräftigt es die Rolle der südamerikanischen Länder als ewige Lieferanten billiger Rohstoffe, die zu immensen sozialen und ökologischen Kosten als Gegenleistung für europäische Industrieprodukte produziert werden.

# 10

GAR NICHT  
VORBILDICHE  
BEISPIELE

## AUS DEM EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

[Klicken Sie](#) hier, um Zugang zur Studie "EU-Mercosur-Abkommen: Risiken für Klimaschutz und Menschenrechte" zu erhalten



**GREENPEACE**

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

